

Laudatio zum 10-jährigen Bestehen der Byrtze

Sehr geehrte Gäste,
lieber Hubert, lieber Heinz, liebe Vorstandsmitglieder,

ich fühlte mich sehr geehrt, als an mich die Bitte herangetragen wurde, an der Feier zum 10-jährigen Bestehen der Byrtze eine kleine Laudation auf den Verein zu halten.

Wenn ich aber gewußt hätte, daß ich so groß in der Presse angekündigt werde, hätte ich eine abendfüllende Laudatio verfasst.

Da es aber „nur“ ein kleines Jubiläum ist, versuche ich mich an die Vorgabe zu halten.

„Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl“ so stellt Herbert Grönemeyer fest. Dies mag ja auch stimmen. Aber bei der Byrtze ist ganz sicher auch der Ort Büdesheim mit diesem Heimatgefühl verbunden.

Laut WIKIPEDIA ist ein Heimatverein ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Besonderheiten und Traditionen der Ortschaft oder Region zu pflegen, zu bewahren und zu fördern, in der sich die Mitglieder als ihrer Heimat verbunden fühlen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt meist auf der Pflege des lokalen Brauchtums und Dialekts und auf der Erforschung und Publizierung der lokalen Geschichte. So weit WIKIPEDIA.

Mit diesen Gedanken trafen sich auf Einladung von Hubert Schmitt und Heinz Jung am 12. November 2001 18 Personen im Weinmuseum von Bernhard Grünewald um einen Heimatverein zu gründen.

Der Verein sollte genau diese Ziele verfolgen, sprich, die Historie aufarbeiten und sich auch den aktuellen und zukunftsorientierten Themen Büdesheims widmen.

Es konstituierte sich mit Hubert Schmitt und Heinz Jung an der Spitze des Vereins ein Vorstand, der für ein Jahr gewählt wurde.

Der Jahresmitgliedsbeitrag wurde auf 12,00 Euro festgelegt und man höre und staune, der auch heute noch in dieser Höhe erhoben wird.

Dem Vorstand wurde die Aufgabe übertragen, bis zur 1. Mitgliederversammlung einen Satzungsentwurf und Vorschläge zur Namensgebung auszuarbeiten.

Zur ersten Mitgliederversammlung am [14. Januar 2002](#) erschienen bereits 30 Mitglieder. Es wurde nach einer guten Diskussion eine Satzung verabschiedet und man entschied sich aus fünf Vorschlägen mit knapper Mehrheit für den Namen „Die Byrtze“ – Heimatfreunde Büdesheim.

Was heißt denn um Gotteswillen „BYRTZE“ dachten sich damals sicherlich viele Mitbürger. Ich übrigens auch.

Hier eine kleine Erklärung des Namens aus der ersten Byrtze-Post von 2002:

Der durch die Bachgärten fließende Entenbach hat seinen sichtbaren Ursprung im Ententeich. Der historische Name des Baches „die Byrtze“ ist wohl keltischen Ursprungs. Die mundartlich genannte **„Bärtz“** wurde erstmals in einer Urkunde vom 25. August 1341 erwähnt als,

Ich zitiere aus der Urkunde:

„das Wasser im Bache, den man gemeinlich nennt die Byrtze und der hinabfließt von dem Dorfe Büdesheim in die Nahe, daß daselbst frei sein soll und niemand gehörig als der Gemeinde Büdesheim“

Weiter aus der Byrtze-Post:

Seit dem frühen Mittelalter trieb das Wasser der Byrtze die Mühlräder zweier Mühlen, der Bachmühle und der Keppsmühle an. Mit der Anlage des Ententeiches, der auch als Löschteich bei Feuerbrünsten diente, wurde die Hauptquelle des Baches außerhalb der Ortsbefestigung gefasst. Unter einem uralten Kastanienbaum führte eine Treppe zu einem Brunnen hinab, in dem in früheren Zeiten von den Frauen des Dorfes die Wäsche gewaschen wurde. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befand sich eine große Wiese, die Gemeinde-Bleiche, auf der die Frauen die Wäsche zum trocknen und bleichen auslegten.

Ich kann mich an die Treppe noch gut erinnern.

Ich habe zwar da keine Wäsche gewaschen, bin aber oft genug an der Treppe ins Wasser gefallen.

Nachdem diese Erklärung für den Namen Byrtze publik war, wurde jedem klar, daß es keinen besseren Namen für einen Büdesheimer Heimatverein geben konnte und ich kenne heute keinen mehr in Büdesheim, der mit dem Begriff „Byrtze“ nichts anzufangen weiß.

Nachdem dieser wichtige Punkt entschieden war, wurde der Vorstand beauftragt, den Eintrag ins Vereinsregister Bingen voranzubringen. Auf Wunsch wurde der Vorstand noch um 2 Beisitzer erweitert und die Kassenprüfer gewählt.

Da ich zusammen mit meinem Namensvetter Karl-Heinz Decker das Vergnügen hatte die Kasse 2001/2002 und 2003 zu prüfen, darf ich Ihnen mal einen Auszug aus dem Kassenbericht vom Dezember 2003 vorlesen:

Unser Kassenwart Peter Lill legte uns am 30.12.2003 alle Belege und Bankauszüge vor.

Im letzten Jahr war es ein Beleg. Aber die gewaltige Steigerung der Beleganzahl um 900 % hat unser Kassenwart vorzüglich bewältigt.

Das heißt, dass es für uns Kassenprüfer eine leichte Aufgabe war, die Kasse zu prüfen.

Alle neun Belege waren übersichtlich dokumentiert, vollständig vorhanden und ordnungsgemäß gebucht.

Josef Decker

Karlheinz Decker

2009 war die Kassenprüfung dank der vielfältigen Aktivitäten schon sehr viel umfangreicher, aber ebenso korrekt.

Denn nach Herausgabe der ersten Byrtze-Post 2002 ging wirklich die Post ab.

2002 begannen die Geschichtsabende, die bis heute sehr erfolgreich durchgeführt werden. Daneben werden auch die Mundartabende bis heute erfolgreich veranstaltet.

Ich hatte das Vergnügen, beim letzten Mundartabend zwei Beiträge beisteuern zu dürfen und ich kann sagen:

PLATT:

„Leit, ess hott e riesische Spaß gemacht.“

Ich kann eich nur empfehle, es ach emol zu versuche. Also nix wie ran an de Kriffel und schreibt eier Erinnerungen uff und traat se uns vor. Mir werre es eich mit nemme große Applaus danke.

Bei den heimatlichen Veranstaltungen möchte ich besonders die „historisch-kulinarischen“ Rundgänge unter dem Motto „Biddesemer Ansichten – genauer hingeguckt“ hervorheben, denn sie stießen auf große Resonanz und waren sehr beliebt. Diese Veranstaltungen sollte man auf jeden Fall wiederholen.

Verschiedene Arbeitseinsätze unterstreichen die Aktivitäten des Vereins: z.B. die Reinigung des Ehrenmals, die Reinigung der alten Grabsteine und des Kreuzganges, das Aufstellen und Restaurieren der Feldkreuze und natürlich als Bachpaten die wiederholte Reinigung des Entenbaches.

Nach so vielen positiven Punkten muß aber auch eine Phase erwähnt werden, an dem der Verein beinahe zerbrochen wäre. Nach vielen Querelen und Missverständnissen traten einige Mitglieder aus dem Verein aus und vor allem Vorstandsmitglieder von Ihren Ämtern zurück und der Verein war eine Zeitlang ohne Geschäftsführung. Doch auch diese schwierige Situation wurde nach einer Zeit überwunden und es fanden sich wieder Personen, die das Schiff „Byrtze“ in ruhigeres Fahrwasser brachten. Heute kann man sagen, die Byrtze hat sich wieder gefestigt und erstrahlt mit neuen Aktivitäten wieder im alten Glanz.

Ich möchte an dieser Stelle allen Verantwortlichen in den letzten 10 Jahren für Ihre Initiative und vorbildlichen Einsatz Dank sagen und sie bitten, in Ihren Bestrebungen für Büdesheim nicht nachzulassen und noch mehr Büdesheimer für diese Sache zu begeistern und als Vereinsmitglieder zu gewinnen.

Alles Gute für die Zukunft.

Vielen Dank.

Josef Decker